



Medienmitteilung

Sperrfrist: 08.01.2008, 9:15

19 Kriminalität und Strafrecht

Nr. 0350-0800-20

Alkoholkontrollen

Immer mehr Alkoholtests, aber konstante Deliktsquote

Neuchâtel, 08.01.2008 (BFS) – **Die Polizei führt vermehrt Verkehrskontrollen durch und es werden mehr Fahrzeuglenkende auf ihren Blutalkoholgehalt geprüft. Mehr als ein Drittel der von der Polizei angehaltenen Fahrzeuglenkenden musste sich einer Atemalkoholkontrolle unterziehen. Einer von zehn Tests stellte einen Blutalkoholgehalt von über 0,5 Promille fest. Die Deliktsquoten im Jahr 2007 haben sich gegenüber 2005 kaum verändert. Soweit einige wichtige Ergebnisse der Erhebung der Atemalkoholkontrollen, die im Juni 2007 vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Polizeibehörden durchgeführt wurde.**

Seit der Einführung des Grenzwertes 0,5 Gewichtspromille und der Kontrollen ohne Anzeichen von Trunkenheit hat sich die Anzahl Alkoholtests im Jahr 2007 gegenüber früheren Jahren beinahe verdreifacht. Seither haben die Polizeibehörden die Kontrolldichte noch einmal erhöht. Im Juni 2007 wurden 16 Prozent mehr Tests durchgeführt als im Juni 2005. Die stärksten Zunahmen wurden bei den Tests nach auffälligem Fahren (+32%), nach einem Unfall (+20%) und bei allgemeinen Verkehrskontrollen (+17%) festgestellt. Einzig bei den Alkoholtests, die bei einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten durchgeführt wurden, wurde ein Rückgang registriert (-49%). Diese Form von Atemalkoholtests macht jedoch nur 2 Prozent aller durchgeführten Alkoholtests aus.

Erhöhtes Risiko, bei einer Polizeikontrolle in ein Alkoholtestgerät blasen zu müssen

Die Zunahme der Anzahl Alkoholtests ist sowohl auf die Erhöhung der Anzahl angehaltener Fahrzeuglenkender (+8%) als auch auf den höheren prozentualen Anteil der getesteten Personen unter den angehaltenen Fahrzeuglenkenden (+3 Prozentpunkte) zurückzuführen. Im Juni 2007 mussten sich 39 Prozent der von der Polizei angehaltenen Fahrzeuglenkenden einem Alkoholtest unterziehen. Im Juni 2005 waren es 36 Prozent. Nach Kontrolltypen betrachtet, ergeben sich folgende Anteile von auf Alkohol getesteten Personen unter den angehaltenen Fahrzeuglenkenden: in einen Unfall verwickelte Personen: 75 Prozent (+4 Prozentpunkte gegenüber 2005) und bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle angehaltene Personen: 36 Prozent (+4 Prozentpunkte gegenüber

2005). Bei den Personen, die aufgrund auffälligen Verhaltens angehalten wurden (69% im Jahre 2007; -10 Prozentpunkte), und bei jenen, die aufgrund einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten angehalten wurden (14% im Jahre 2007; -7 Prozentpunkte), ist eine rückläufige Tendenz erkennbar.

Rund eine von zehn getesteten Personen über dem Grenzwert

Unter den Fahrzeuglenkenden, deren Blutalkoholgehalt im Juni 2007 getestet wurde, wiesen drei Viertel (76%) keinen Alkoholgehalt auf und 15 Prozent hatten einen Wert zwischen 0 Promille und 0,5 Promille. Der Anteil Fahrzeuglenkende, die den Grenzwert erreichten oder überschritten (0,5‰ oder mehr), beträgt 9 Prozent. Bei zwei Dritteln der alkoholisierten Fahrzeuglenkenden war die Alkoholkonzentration qualifiziert (0,8‰ oder mehr). Die Deliktsquote ist je nach Kontrolltyp stark unterschiedlich: bei den Fahrzeuglenkenden, die nach auffälligem Fahren getestet wurden: 27 Prozent; bei Personen, die nach einem Unfall getestet wurden: 13 Prozent; bei den Fahrzeuglenkenden, die bei einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten getestet wurden: 8 Prozent; und bei Personen, die bei allgemeinen Verkehrskontrollen getestet wurden: 5 Prozent.

Stabile Deliktsquote

Der prozentuale Anteil der auf Alkohol getesteten Fahrzeuglenkenden mit einem Blutalkoholwert über der gesetzlichen Limite ist 2007 (9%) im Vergleich zu 2005 (10%) leicht rückläufig. Trotz dieser Abnahme kann nicht auf einen Rückgang der absoluten Zahl der Fahrten unter Alkoholeinfluss geschlossen werden. In den letzten zwei Jahren hat die Polizei nicht nur mehr Verkehrskontrollen durchgeführt, sondern vor allem auch den prozentualen Anteil getesteter Personen unter den angehaltenen Fahrzeuglenkenden erhöht. Die Polizei hat also mehr Personen ohne Anzeichen von Trunkenheit kontrolliert. Deshalb könnte die geringere Deliktsquote nur auf die häufigeren Kontrollen zurückzuführen sein und nicht auf einen Rückgang der Fahrten unter Alkoholeinfluss. Die einzige Zunahme der Deliktsquote ist bei den Alkoholtests, die aufgrund einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten durchgeführt wurden, zu beobachten (+1 Prozentpunkt). Es handelt sich hierbei um den einzigen Kontrolltyp, bei dem die Anzahl durchgeführter Tests und der prozentuale Anteil getesteter Personen unter den angehaltenen Fahrzeuglenkenden zwischen 2005 und 2007 gesunken sind.

Im internationalen Vergleich weiterhin wenig Kontrollen

Im Vergleich mit Ländern, in denen die Kontrollen ohne Anzeichen auf Trunkenheit seit langem erlaubt sind, bleibt die Intensität der Atemalkoholkontrollen trotz einer Zunahme von 16 Prozent gering. Der prozentuale Anteil der jährlich kontrollierten Fahrzeuglenkenden in der Schweiz wird auf rund 6 Prozent geschätzt. Zum Vergleich: 2004 betrug dieser Anteil in Frankreich 14 Prozent und in Finnland sogar 35 Prozent.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Die Statistik der Atemalkoholkontrollen

Nach Juni 2001, September 2003 und Juni 2005 wurde die Erhebung der Atemalkoholkontrollen im Juni 2007 zum vierten Mal durchgeführt. Die für die Atemalkoholkontrollen zuständigen Polizeibehörden erfassen während eines Monats detaillierte Informationen über alle von ihnen vorgenommenen Interventionen, bei denen die Polizeibeamtinnen und - beamten Alkoholtests durchführen könnten. Diese Erhebung gehört in den Bereich der Statistik der Strassenverkehrsdelinquenz und fliesst in das Indikatorensystem der Strassenverkehrsdelinquenz, das auf der Internetseite des Bundesamtes für Statistik regelmässig aktualisiert wird : www.statistik.admin.ch. Dieses vom BFS in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) erarbeitete Indikatorensystem wurde vom europäischen Projekt SUPREME als «best practice» anerkannt. SUPREME hatte zum Ziel, die besten Massnahmen in Sachen Strassenverkehrssicherheit in den EU-Mitgliedstaaten sowie in der Schweiz und in Norwegen zu sammeln, zu analysieren, zusammenzufassen und zu veröffentlichen.

Auskunft:

Steve Vaucher Ducommun, BFS, Sektion Kriminalität und Strafrecht, Tel.: +41 32 71 36961

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 19 - Kriminalität, Strafrecht

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Von der Polizei durchgeführte Alkoholtests, nach Kontrolltyp und Jahr¹

Monat/Jahr	Total	Nach Kontrolltyp			
		Nach einem Unfall	Nach auffälligem Verhalten	Nach einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten	Nach anderen Kontrollen mit Anhalteposten
Indexierte Entwicklung (Juni 2005=100)					
Juni 2001	40,3	54,0	78,3	18,4	32,2
Sept. 2003	32,7	52,6	70,3	19,8	22,4
Juni 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juni 2007	115,7	119,8	132,1	51,3	117,3
Anteilmässig zum Total					
Juni 2001	100,0	17,6	20,7	2,3	59,5
Sept. 2003	100,0	21,5	23,3	3,1	52,1
Juni 2005	100,0	12,7	10,3	4,8	72,2
Juni 2007	100,0	13,1	11,7	2,1	73,0

¹ Nicht alle Polizeibehörden konnten jedes Jahr detaillierte Daten liefern. Nur die Ergebnisse der letzten Jahres enthalten die vollständigen Daten. Für die Ergebnisse früherer Jahre wurde eine Schätzung vorgenommen, bei der nur die Daten jener Polizeibehörden berücksichtigt wurden, die jedes Jahr detaillierte Daten liefern konnten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistiken der polizeilichen Verkehrskontrollen (SPV)

T2 Von der Polizei angehaltene Fahrzeuglenkende, nach Kontrolltyp und Jahr¹

Monat/Jahr	Total	Nach Kontrolltyp			
		Nach einem Unfall	Nach auffälligem Verhalten	Nach einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten	Nach anderen Kontrollen mit Anhalteposten
Indexierte Entwicklung (Juni 2005=100)					
Juni 2001	92,8	143,0	119,5	60,4	89,3
Sept. 2003	43,4	55,6	87,2	33,4	39,9
Juni 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juni 2007	108,1	114,5	158,5	81,1	107,1
Anteilmässig zum Total					
Juni 2001	100,0	10,1	6,0	5,3	78,6
Sept. 2003	100,0	8,5	9,4	6,3	75,8
Juni 2005	100,0	6,5	4,6	8,1	80,9
Juni 2007	100,0	6,9	6,7	6,1	80,3

¹ Nicht alle Polizeibehörden konnten jedes Jahr detaillierte Daten liefern. Nur die Ergebnisse der letzten Jahres enthalten die vollständigen Daten. Für die Ergebnisse früherer Jahre wurde eine Schätzung vorgenommen, bei der nur die Daten jener Polizeibehörden berücksichtigt wurden, die jedes Jahr detaillierte Daten liefern konnten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistiken der polizeilichen Verkehrskontrollen (SPV)

T3 Anteile von auf Alkohol getesteten Personen unter den angehaltenen Fahrzeuglenkenden, nach Kontrolltyp und Jahr¹

Monat/Jahr	Total	Nach Kontrolltyp			
		Nach einem Unfall	Nach auffälligem Verhalten	Nach einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten	Nach anderen Kontrollen mit Anhalteposten
	%	%	%	%	%
Juni 2001	15,7	27,0	54,0	6,0	11,5
Sept. 2003	27,2	67,7	66,3	12,9	17,7
Juni 2005	36,1	71,4	78,8	21,0	32,2
Juni 2007	39,2	74,7	68,6	13,8	35,6

¹ Nicht alle Polizeibehörden konnten jedes Jahr detaillierte Daten liefern. Nur die Ergebnisse der letzten Jahres enthalten die vollständigen Daten. Für die Ergebnisse früherer Jahre wurde eine Schätzung vorgenommen, bei der nur die Daten jener Polizeibehörden berücksichtigt wurden, die jedes Jahr detaillierte Daten liefern konnten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistiken der polizeilichen Verkehrskontrollen (SPV)

T4 Anteil getestete Fahrzeuglenkende mit einem Blutalkoholgehalt über den gesetzlichen Limiten, nach Limite, Kontrolltyp und Jahr¹

Monat/Jahr	Total	Nach Kontrolltyp			
		Nach einem Unfall	Nach auffälligem Verhalten	Nach einer Geschwindigkeitskontrolle mit Anhalteposten	Nach anderen Kontrollen mit Anhalteposten
	%	%	%	%	%
Blutalkoholgehalt von 0,8 Promille oder mehr (qualifizierter Wert)					
Juni 2001	19,6	37,8	38,5	11,6	8,4
Sept. 2003	19,7	30,4	37,6	10,9	8,8
Juni 2005	6,9	13,5	24,7	4,3	3,4
Juni 2007	5,9	10,9	19,5	4,6	2,9
Blutalkoholgehalt von 0,5 Promille oder mehr					
Juni 2001	42,3	52,3	66,5	37,8	33,7
Sept. 2003	26,0	34,9	46,9	16,0	14,9
Juni 2005	9,7	15,4	31,7	6,8	5,8
Juni 2007	8,8	13,4	26,8	7,8	5,1

¹ Nicht alle Polizeibehörden konnten jedes Jahr detaillierte Daten liefern. Nur die Ergebnisse der letzten Jahres enthalten die vollständigen Daten. Für die Ergebnisse früherer Jahre wurde eine Schätzung vorgenommen, bei der nur die Daten jener Polizeibehörden berücksichtigt wurden, die jedes Jahr detaillierte Daten liefern konnten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistiken der polizeilichen Verkehrskontrollen (SPV)